

Adler

Altdorfer Dorfblatt

Frühling **1** 2003



Neues Geschäfts- und Wohnhaus «Krone»



17. Zentralschweizer Gesangsfest in Altdorf

Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen



W o i s t d a s ?

In Altdorf gibt es immer wieder etwas zu entdecken. Wissen Sie in welcher öffentlich zugänglichen Gartenanlage sich diese kunstvolle Eisenskulptur befindet? Es sei verraten, dass die Musikinstrumente auf den Standort hinweisen. Die Skulptur wird übrigens durch Wasser angetrieben und bewegt – genauso, wie gute Musik etwas auslösen und uns bewegen kann.

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Das Foto im letzten «Adler» zeigte das «Observatorium» aus Eisen und Holz von Vincenzo Baviera, das kürzlich von der «Unteren Klostersgasse» an den renaturierten Altdorfer Dorfbach umplatziert wurde.

I m p r e s s u m :
Frühling 2003
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



«Güät, aber stotzig»

«Wie bist du gestartet als Gemeindepräsident?» war wohl eine der häufigsten Fragen, die mir in den letzten Wochen im Freundeskreis,

bei offiziellen Anlässen oder auch ganz spontan auf der Strasse gestellt wurde. Und meine Antwort darauf war oft «güät, aber stotzig».



«Güät», weil die neue Aufgabe wirklich Spass macht und eine echte Herausforderung darstellt. Wo sonst wäre es möglich, dass ich an einem einzigen Nachmittag zuerst ein wichtiges Treffen mit den Präsidenten der Nachbargemeinden habe, um

unsere Stossrichtung bei der Neat-Einsprache festzulegen. Anschliessend in einem kleinen Projektteam eine vielleicht zukunftsweisende Idee im Bereich der Volksmusik diskutiere. Dann ein Treffen mit dem Verwaltungsrat des Schwimmbads Altdorf ansteht, an welchem sich der gesamte Gemeinderat von den Vorzügen des geplanten Wellenschwimmbads überzeugen lässt. Und zu guter Letzt die offizielle Sitzung des Gemeinderates startet, in welcher rund 20 Traktanden zu behandeln sind und es gilt, zahlreiche Entscheide zu Themen wie z.B. Sportpass 2003, Tellsommer 2004 und Sozialplan zu treffen.

Sofern Sie bis hierher gelesen haben, werden Sie nun wohl auch den zweiten Teil meiner Antwort «stotzig» verstehen. Die Vielfalt der Aufgaben, der rasche Themenwechsel und die zum Teil sehr engen Zeitvorgaben sind manchmal anstrengend – wie beim Begehen eines steilen Bergweges. Doch ich bin nicht alleine unterwegs, sondern kann jederzeit auf meine Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zählen. So bleibt die Freude und die Genugtuung, das Dorfleben – zusammen mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser – in Altdorf mitzugestalten.

Heini Sommer



Altersbetreutes Wohnen im Dorfzentrum

Die Alterswohnungen im neuen Wohnzentrum Höfli mitten im Dorfzentrum sind begehrt. Die hellen und geräumigen Wohnungen mit moderner Einrichtung und Küche sind ab 1. Oktober 2003 bezugsbereit.

Das neue Wohnzentrum Höfli soll es älteren Personen ermöglichen, noch lange selbstständig zu bleiben. Die Dienstleistungen des «Betreuten Alterswohnen» stehen bei Bedarf jederzeit zur Verfügung. So ist rund um die Uhr ein Pikettdienst gewährleistet. Und die im gleichen Gebäude befindliche Spitex Uri garantiert qualifizierte Betreuung und Pflege. Auf Wunsch wird auch beim Kochen, beim Waschen und im Haushalt geholfen. Zudem wird eine Cafeteria als Aufenthaltsraum fürs gesellige Zusammensein zur Verfügung stehen. Das Wohnzentrum Höfli bietet gleichzeitig unabhängiges, aber altersbetreutes Wohnen mitten im Dorfzentrum an ruhiger Lage – und das zu angemessenen Mietpreisen. Von den 26 Wohnungen sind 20 reserviert. Wer also Interesse an einer der 2- und 3-Zimmer-Wohnungen hat, sollte sich jetzt melden.

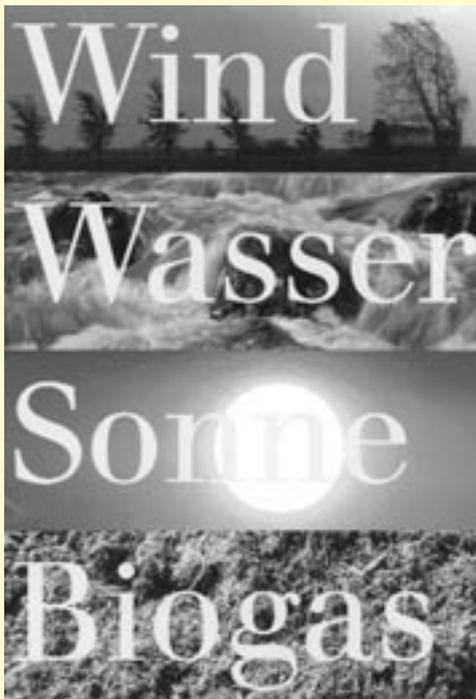
4

Interesse anmelden

An der Zentrum Höfli AG sind die Einwohnergemeinde Altdorf, die Korporationsbürgergemeinde Altdorf, Private und Banken beteiligt. Interessierte für eine Alterswohnung können sich bei der Zentrum Höfli AG, Postfach 553, 6460 Altdorf, Tel. 041 871 05 60 melden.



Naturstrom aus der Region



Wer will, kann heute – quasi über die Steckdose – einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur Schonung von Umwelt und Ressourcen leisten. Und das zu geringen jährlichen Mehrkosten und attraktiven Preisen. Das Elektrizitätswerk Altdorf EWA bietet seit Oktober 2002 den Naturstrom «RegioMix» an. Das EWA arbeitet dabei mit den regionalen Partnern CKW, mit

Steiner Energie Malters und dem EW Schwyz zusammen. «RegioMix» ist zu 100% Naturstrom aus der Region und wird aus den erneuerbaren Energiequellen Wind, Wasser, Sonne und Biogas gewonnen. Der Strom stammt von kleinen, unabhängigen Produzenten oder eigenen, ökologischen Kleinkraftwerken in der Zentralschweiz. In Uri sind es das Windkraftwerk «Gütsch», fünf Kleinwasserkraftwerke und die Solaranlage der Rigi Solargenossenschaft in Gurtellen, die Ökostrom liefern. Die Menge an «RegioMix»-Strom ist ab 200 kWh pro Jahr frei wählbar und für 39 Rappen pro kWh erhältlich. Bei 200 kWh «RegioMix» stehen dem ökologischen Nutzen rund 50 Franken Mehrkosten jährlich gegenüber. Übrigens wird das EWA im Herbst 2003 ein weiteres Naturstromprodukt – Strom aus reiner Urner Wasserkraft – lancieren.

5

Naturstrom «RegioMix»

Weitere Auskünfte oder eine Bestellung von «RegioMix»-Strom können Sie unter www.ewa.ch oder bei folgender Adresse anfordern: Elektrizitätswerk Altdorf EWA, Ruedi Baumann, Herrengasse 1, 6460 Altdorf, Tel. 041 875 0 875.



Neue Geschäfts- & Wohnräume an attraktiver Lage

In der tief ausgehobenen Baugrube werden Pläne studiert, der Grundriss wird mit gelber Markierung nachgezeichnet, erste Schalungen sind bereits montiert. Etwas weiter südlich steht der Baukran auf einem meterhohen Brückenpodest. Im Altdorfer Dorfzentrum – wo einst das Kaufhaus «Hauser» stand – wird seit Mitte Januar das neue Geschäfts- und Wohnhaus «Krone» gebaut.

6 An attraktiver Lage entstehen dort zeitgemässe Wohnungen, Geschäftsräume und Verkaufslokale. Realisiert wird der Neubau «Krone» mit Gesamtkosten von 8,5 Millionen Franken durch die Krone Geschäftshaus AG. Das neue Geschäfts- und Wohnhaus «Krone» befindet sich an bester Geschäftslage – direkt am Eingang zum Altdorfer Geschäftsviertel mit über 60 Detailgeschäften.

Die «Krone» wird dem beim «Winkel» erbauten Geschäfts- und Wohnhaus «Marktgasse»



ähnlich sein. Die fünf Maisonette-Wohnungen im dritten und vierten Obergeschoss sind bereits alle verkauft. Zu verkaufen oder vermieten sind noch Geschäftsräume im ersten und zweiten Stock sowie im Parterre. Die Gewerberäume sind frei unterteilbar und



Verkehrsführung während der Bauzeit

Die Baustelle für den Neubau «Krone» befindet sich am Knotenpunkt der Hauptverkehrsachse Gotthardstrasse / Einfahrt Lehnplatz. In Absprache mit der Gemeinde wurden eine dieser Situation entsprechende Verkehrsführung und Baustelleninstallation ausgearbeitet. Im Mittelpunkt stehen die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden und ein bestmöglicher Verkehrsfluss während der Bauzeit. Trotz gewisser Einschränkungen sind die Zu- und Wegfahrt zum Lehnplatz und der Betrieb der Waren- und Wochenmärkte und sonstigen Veranstaltungen stets gewährleistet. Mit dem Fortschreiten der Bauarbeiten sollen möglichst optimale Anpassungen der Baustelleninstallation erfolgen. Nach der Bauphase 1 (etwa im April 2003) wird das jetzt abgesperrte Kronengässli für die Passanten wieder geöffnet. Anwohnerinnen und Anwohner werden jeweils direkt von der Bauherrschaft über die Einschränkungen informiert.

Infos zum Wohn- und Geschäftshaus Krone

Detaillierte Informationen zum Bauprojekt sind bei folgender Adresse erhältlich:
IZ Immobilien, Rathausplatz 8, 6460 Altdorf, Tel. 041 872 09 30.

eignen sich für Büros, Praxen und sonstige Dienstleistungsbetriebe. Das Parterre mit einer Fläche von 470 Quadratmetern steht für Verkaufslokale zur Verfügung. Durch die Schaufenster kann von drei Seiten her in die Ladenlokale eingesehen werden. «Die Räumlichkeiten an zentraler Geschäftslage besitzen ein grosses Potenzial», ist Franzsepp Arnold, Verwaltungsratspräsident der Geschäftshaus Krone AG, überzeugt. Im 1. und 2. Untergeschoss schliesslich sind Parkplätze, Technik-, Infrastruktur sowie die Lagerräume untergebracht. Hinter der Geschäftshaus Krone AG steht vor allem das Altdorfer Gewerbe. Das neue Ge-

7



schäfts- und Wohnhaus Krone ist ein wichtiges Bauprojekt in einer wirtschaftlich eher schwierigen Zeit. Viele der Arbeiten konnten an Urner Unternehmen vergeben werden. Dem Neubau «Krone» soll durchaus eine Signalwirkung zukommen, betont Verwaltungs-

ratspräsident Franzsepp Arnold: «Der Neubau <Krone> zeigt, dass die Investoren und das Gewerbe an die Zukunft von Altdorf als attraktivem Wohn- und Geschäftsort glauben.» Das Geschäfts- und Wohnhaus Krone wird Mitte 2004 eröffnet.

ALMAUSA bald abgeschlossen



Dieses Jahr wird die dritte und letzte Etappe des Projekts ALMAUSA realisiert und abgeschlossen. Bis Ende 2003 werden in Altdorf alle schützenswerten Natursteinmauern entlang von Strassen und Wegen ausgebessert und wieder in Stand gestellt

8 sein. Viele der Natursteinmauern sind von nationaler oder regionaler Bedeutung, prägen das Altdorfer Ortsbild und sind ein wertvoller Lebensraum für über 120 Pflanzenarten und auch selten gewordene Tiere, wie die Mauereidechse.

Das Projekt ALMAUSA mit Gesamtkosten von 880'000 Franken liess sich nur dank der finanziellen Unterstützung seitens des Schweizerischen Fonds für Landschaftsschutz, des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), des Bundesamtes für Kultur (BAK), des Kantons Uri sowie der Gemeinde Altdorf realisieren. Der Anteil der Privateigentümer belief sich dank dieser Beiträge noch auf 20 Prozent der Sanierungskosten. «Die Sanierungsarbeiten schreiten in gutem Einvernehmen mit den Grundeigentümern voran», erklärt Peter Cathry als Verantwortlicher und Leiter des Projekts ALMAUSA. «Das Projekt ist ein schöner und wichtiger Erfolg für die Erhaltung der Natursteinmauern und des Altdorfer Ortsbildes.»

Veranstaltungskalender

A p r i l	1.	Holzskulpturen von Pius Walker (Ausstellung bis 18.04.2003), EWA-Galerie	14.00–17.00
	1.	«Fyrr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
	2.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
	3.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Do, 13.45–14.45
	3.	Elternbildung & Beratung: «Müsst ihr denn schon wieder streiten?», Altersheim Rosenberg (Anmeldung bei Liselotte Bricker, Tel. 041 871 22 52)	Do, 19.30–22.00
	3.	Damenschneiderinnenatelier Uri: Generalversammlung, Restaurant Trögli	Do, 20.00
	3.+10.	Morgenfeier zur Fastenzeit, St.-Anna-Kapelle	Do, 6.15
	4.	Obligatorisch-Schiessen, Schiessstand Flüelen	Fr, 17.30–19.30
	4.–6.	Musical «Jim Knopf», theater(uri)Tellspielhaus Altdorf	Fr, 20.00 / Sa, 14.00 Sa, 20.00 / So, 14.00
	4.+11.	Fastensuppe, Mehrzweckgebäude Winkel	Fr, 11.30–13.00
	5.	Musikschule Uri: Lehrerkonzert, Kirche St. Martin	Sa, 20.00
	5.	VaKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
	5.	HC KTV Altdorf: Aufstiegsspiel NLB/NLA, Feldli	Sa, 19.00
	5.	Jungwacht Altdorf: Unterhaltungsabend, Winkel	Sa, 19.30
	9.	Grünabfuhr	Mi
	10.	Blutspende-Aktion, Feldli	Do, 17.00–20.00
	10.	«Hagen bunt» (Ausstellung bis 17.04.03), theater(uri) Zeichnungen & Objekte der SchülerInnen des Hagenschulhauses	
	10.	Erster Maimarkt, Lehnplatz	Do
	11./12.	Nothilfekurs, Winkel	Fr, 19.45–22.00 / Sa, 8.00–17.00
	11.	Altmetallsammlung (Feuerwehrlokal)	Fr, 13.30–17.00
	12.	Jahreskonzert FEMU Altdorf, theater(uri)	Sa, 20.00
	12.	«Rock ohne Atom» mit Stiller Has und Kamien, Winkel	Sa, 20.00
	13.	Konzert mit Simone Zraggen, theater(uri)	So, 18.00
	13.	Tausend Blicke / Kinderporträts / Bündner Oberland 1934/44, (Fotoausstellung bis 1.06.03), Haus für Kunst Uri	
	13.	KTV Altdorf: Schüler-Crosslauf-Meisterschaften Attinghausen	So, 9.30–16.00
	13.	Familiengottesdienst zum Palmsonntag, Kirche St. Martin	So, 9.30
	13.	«Pfarryy-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 8.45–11.15
15.	Versöhnungsfeier (Bussfeier), Kirche St. Martin	Di, 19.30	
16.	Versöhnungsfeier (Bussfeier), Kirche St. Martin	Mi, 14.30 / 19.30	
16.	LC Altdorf: EWA-Cup, Feldli Anmeldung 45 Minuten vor dem Lauf, ab 16.30 Uhr	Mi, 18.00	
17.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Do, 17.30	
17.+20.	HC KTV Altdorf: WM-Spielqualifikationsrunde, U20-Juniorinnen, U21-Junioren, Sporthalle Feldli	Do/So, 14.00–20.00	
18.	Karfreitagsliturgie für Familien, Kirche Bruder Klaus	Fr, 10.00/15.00	
19.	Altdorfer Geschäfte: Gratis Ostereier bei Ihrem Einkauf	Sa	
19.	Osternachtfeier mit Chor, Kirche Bruder Klaus	Sa, 20.30	
20.	Oster-Festgottesdienst, Kirche St. Martin	So, 9.30	
26.	Obligatorisch-Schiessen, Schiessstand Flüelen	Mi, 14.00–16.00	
26.	RMV Altdorf: Radball SM-Runden, Winkel	Sa, 14.00–17.00	
26.	HC KTV Altdorf: Aufstiegsspiel NLB/NLA, Feldli	Sa, 18.00	
26.	Konzert «Pas de Roi», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30	
27.	Weisssonntagsgottesdienst, Kirche St. Martin	So, 9.30	
27.	Erstkommunionfeier, Kirche Bruder Klaus	So, 10.30	

Altdorfer Geschäfte: Jeden Freitag Abendverkauf

M a i

2.	Rolf Miller «Der Spass ist voll», Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.15
3.	Flohmarkt, Unterlehn	Sa, 8.00–12.00
3.	Jugendtheater Altdorf: Premiere «Ein kleines Traumspiel» Weitere Aufführungsdaten: Mi, 7.5. / Fr, 9.5. / Sa, 10.5. / Mi, 14.5. Fr, 16.5. / Sa, 17.5. / Mi, 21.5. / Do, 22.5. / Fr, 23.5. / Sa, 24.5. / Mi, 28.5. Fr, 30.5. (Dernière) – jeweils 20 Uhr in der Aula Hagen in Altdorf	Sa, 20.00
3./4.	RMV Altdorf: Radball SM-Runden Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 14.00–17.00 So, 9.00–17.00
3.	Hans Marty «Vu miär zu diär», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
3.	Frühlingskonzert Jugendmusik Altdorf, Uristier-Saal DAG	Sa, 20.15
4.	Korporationsgemeinde der Korporation Uri, Unterlehn	So, 13.00
5.	Kartonsammlung	Mo
6.	S&E Uri: «Kindergarten – eine zusätzliche Erfahrungswelt» Informationsveranstaltung, Rosenberg	Di, 20.00
7.	Offener Treff für Alleinstehende Sigristenhaus Pfarrei St. Martin	Mi, 14.00–15.30
8.	Vortrag «Flieg, Bartgeier, flieg!», Mittelschule Uri	Do, 19.30
10.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00
10.	FEMU Altdorf: Muttertagsständchen, Lehnplatz	Sa, 10.15
10.	35 Jahre FC Azzurri, Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 19.00
10.	Jahreskonzert «AKKORDURIS», theater (uri)	Sa, 20.15
10.	Mo Moll Theater: 1 Bart und 3 Frauen = Vagina-Monologe, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
10.	Papiersammlung	Sa
10.	Texaid-Kleidersammlung	Sa
10.	Altdorfer Geschäfte: Alle Kundinnen erhalten zum Muttertag eine kleine Überraschung	Sa
11.	«Pfarryy-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 8.45–11.15
11.	Dankgottesdienst mit Erstkommunikanten, Kirche St. Martin	So, 9.30
13.	«Fyyr mit dä Chlyynä», Kirche St. Martin	Di, 9.30
13.	Feierabendkonzert, theater (uri)	Di, 18.00
14.	LG Uri: Migros-Sprint, Feldli Anmeldung mind. 60 Minuten vor Start, ab 9.30 Uhr	Mi, 11.15
14.	Mittwoch-Abendgebet, Rosenberg	Mi, 19.30
15.	Korporationsbürgerversammlung, Rosenberg	Do, 20.00
15.	Zweiter Maimarkt, Lehnplatz	Do
16.	Obligatorisch-Schiessen, Schiessstand Flüelen	Fr, 17.30–19.30
16./17.	Sonnenbrillen-Ausstellung, theater (uri)	Fr, 17.30–19.30
17.	Heimatabend der Trachtengruppe Altdorf, Winkel	Sa, 20.00
17./18.	Ornithologischer Verein Altdorf: Jungtierschau, MSA-Baracken 22+23	Sa/So, 10.00–18.00
17./18.	VHC KTV Altdorf: Kantonales Unihockey-Turnier, Feldli	Sa/So, ganzer Tag
18.	Urnenabstimmung	So
22.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
22.–24.	Schützengesellschaft Altdorf: Feldschiessen, Schiessstand Flüelen	Do/Fr, 17.30–19.30 Sa, 9.30–11.30
22.–24.	Altdorfer Geschäfte: Restpostenverkauf im «Winkel»	Do–Sa, ganzer Tag
23./24.	Nothilfekurs, Winkel	Fr, 19.45–22.00 / Sa, 8.00–17.00
24.	«Kinder-Bibeltag» zum Jahr der Bibel, Kirche St. Martin	Sa
24.	STV Altdorf: Plausch-Volleyballturnier, Feldli	Sa, 10.00–20.00
29.	Gottesdienst mit den vereinten Jodlerchören, Kirche St. Martin	Do, 9.30
29.	Christi Himmelfahrt, Flurprozession, Kirche Bruder Klaus	Do, 8.30
30./31.	Junioren-Europameisterschaft Hallenradsport, Feldli	Fr/Sa, ganzer Tag

2.	Kirchgemeindeversammlung: «Verwaltungsrechnung 2002» Kirchenzentrum Bruder Klaus	Mo, 20.00
4.	Musikschule Uri: Vortragsübung, Aula Hagen	Mi, 18.00
4.	«Abendlicher Gottesdienstweg», Kirche St. Martin	Mi, 19.30
4.	S&E Uri: Führung durch das didaktische Zentrum Uri für Erziehende, (Anmeldung: Tel. 041 871 34 93)	Mi, 20.00
5.	Rechnungsgemeinde, Tellspielhaus	Do
7.	Zentralschweizerischer Turntag für Männer und Frauen, Feldli	Sa, 7.30–19.00
7.	Begehung Lernpfad Bannwald Altdorf – Eggberge	Sa, 8.00
7.	HC KTV Altdorf: Beach-Party, Baldini-Areal	Sa, ab 20.00
7.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Sa, 18.00
8.	Festgottesdienst zum Pfingstfest mit dem Chor des Cäcilienvereins, Kirche St. Martin	So, 9.30
9.	LC Altdorf: Tell-Meeting, Feldli	Mo, ganzer Tag
13.	Maturafeier, theater (uri)	Fr, 16.00
13.–15.	17. Zentralschweizer Gesangsfest (siehe S. 10/11)	Fr–So
14.	Schwimmbad Altdorf: Synchronschwimm-Show	Sa, 18.45
15.	Sommerausstellung – Garteninstallation (Ausstellung bis 3.8.2003), Haus für Kunst Uri	
15.	«Pfarrry-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 8.45–11.15
15.	Festgottesdienst zum Zentralschweizer Gesangsfest Kirche St. Martin	So, 9.30
19.	Gottesdienst zu Fronleichnam auf dem Unterlehn	Do, 8.00
21./22.	Gottesdienste zum Projekt «Senfkorn» Kirche St. Martin	Sa, 18.00 So, 9.30 / 19.30
28.	«Hip-Hop-Summer-Jam 2003», Winkel	Sa, 11.00–02.00
28.	Papiersammlung	Sa
29.	Pfarreigottesdienst im Quartier Blumenfeld	So, 10.15
30.	Kartonsammlung	Mo

Batterien nicht in den Kehricht !

Wohin?



Sammelstellen

Schonen Sie
die Umwelt !



Umweltschutzkommission

Warum?

Sie können umwelt-
gefährdende Stoffe
wie Quecksilber,
Cadmium, Blei und
Nickel enthalten !



Wichtige Telefonnummern



Gemeindeverwaltung
041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr / 14 – 17 Uhr



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8 – 12 Uhr / 13.30 – 17 Uhr



Kantonale Verwaltung
041 875 22 44



Spitex
041 871 04 04



Suchtberatung
041 874 11 81

Rufbus
041 871 20 21



Opferhilfe
0848 82 12 82



Sanitätsnotruf
144



Kantonspolizei
041 875 22 11



Jugendberatungsstelle
041 874 11 80

Dargebotene Hand
143



Help-O-Phon
157 00 57



Frauenpraxis Uri
041 870 00 65



Kinderheim Uri
041 874 13 00



«Ein kleines Traumspiel»



August liegt im Schrank und träumt sein Leben. Er träumt von Träumen und Wünschen aus dem wirklichen Leben, seinen Hoffnungen und Sehnsüchten auf Liebe, Geborgenheit und Sinnerfüllung. Und August will noch nicht aufwachen. Auf der Traumreise begegnet August seinem Hut, seinem Stiefel oder Erlebnissen, die sein Leben begleiteten, und die im Traum lebendig werden. Aber die geheimnisvolle kleine Türe im Schrank bleibt noch verschlossen.

Das Jugendtheater Altdorf bringt mit «Ein kleines Traumspiel» (frei nach August Strindberg und Staffan Westerberg) bereits sein neuntes Theaterstück zur Aufführung. Den 13 Jugendlichen machen die Proben offensichtlich Spass. Es herrscht lockere, aber konzentrierte Stimmung. Das Jugendtheater Altdorf bietet den jungen Schauspielern und Schauspielerinnen professionelle Rahmenbedingungen mit einem Regisseur, Dramaturgen und einer Bühnenbildnerin. Ein Harmonium, ein Kontrabass und Djembe sowie rhythmische Chorgesänge begleiten Augusts Traumreise. «Ein kleines Traumspiel» ist ein musikalisch-poetischer Theaterabend und handelt von Themen und Fragen, die das Leben schreibt und aus dem die Träume sind.

9

Aufführungsdaten

Sa, 3. Mai (Première) / Mi, 7. Mai / Fr, 9. Mai / Sa, 10. Mai / Mi, 14. Mai / Fr, 16. Mai / Sa, 17. Mai / Mi, 21. Mai / Do, 22. Mai / Fr, 23. Mai / Sa, 24. Mai / Mi, 28. Mai / Fr, 30. Mai (Dernière) – jeweils 20 Uhr in der Aula Hagen in Altdorf

Inszenierung: Jürg Schneckenburger, **Dramaturgie:** Andri Beyeler, **Bühne und**

Kostüme: Ruth Mächler, **Musik:** Benno Muheim, **Grafik:** Luca Schenardi,

Produktionsleitung: Sepp Grossrieder, **Vorverkauf:** BIDO AG, Tel. 041 870 08 08

Rund 140 Chöre und 4000 Aktive am Gesangsfest in Altdorf

«Singä verbindet» – Unter diesem Motto wird Altdorf zum festlich-musikalischen Treffpunkt für Sängerinnen und Sänger aus allen Landesteilen der Schweiz. Von Freitag bis Sonntag, dem 13. bis 15. Juni 2003, werden am 17. Zentralschweizer Ge-

sangsfest in Altdorf etwa 140 Chöre mit rund 4000 Aktiven erwartet. Musikalisch kann das gesangliche Grossereignis mit einem breiten und bunten Spektrum an Chorgesängen von Mozart bis Volksliedern aufwarten. Während der drei Festtage sind auf diversen Bühnen auch interessante Gastformationen und Festkonzerte zu hören und sehen.



10

Das 17. Zentralschweizer Gesangsfest beginnt am Freitag, den 13. Juni 2003, mit einer besonderen Jubiläumsfeier. Vor hundert Jahren wurde die Zentralschweizerische Chorvereinigung (ZSVC) auf Initiative der Urner Männerchöre gegründet. Das 100-jährige Bestehen wird am Zentralschweizer Gesangsfest gebührend mit Gesang, Festgottesdienst, Fahnenweihe und Festakt gefeiert. Am Samstag und Sonntag finden dann die Wettvorträge der zahlreichen Männer-, Frauen- und gemischten Chöre sowie der Kinder- und Jugendchöre statt. Im friedlichen Wettstreit tragen die Chöre ein bis zwei Lieder vor und lassen ihren Gesangsvortrag durch eine Fachjury benoten. Die Darbietungen gehen im theater(uri), dem Cinema Leuzinger, der Aula Hagen und im Mehrzweckraum Schulhaus St. Karl über die Bühne. Wer das offizielle Festabzeichen besitzt, geniesst Gratis Eintritt in den Vortragslokalen.

Das 17. Zentralschweizer Gesangsfest kann mit vielen festlichen Höhepunkten aufwarten: So werden in Altdorf mit dem integrierten Zentralschweizer Kinder- und Jugendgesangsfest auch



junge Töne zu hören sein. Und mit dem Festkonzert des Schweizerischen Jugendchors und der Gesangsformation «Les garçons» wird am Samstagabend im theater(uri) ein musikalischer Leckerbissen der besonderen Art geboten. Am Sonntagabend schliesslich findet das Zentralschweizer Gesangsfest mit der Ehrung und Prädikatsverleihung von verdienten Sängerinnen und Sängern seinen feierlichen Abschluss. Die Schwyzerörgeli-Grossformation «Alpenblüemli» wird an der Schlussfeier nochmals so richtig Feststimmung aufkommen lassen. Für frohe Stimmung während der drei Festtage sorgen aber auch die rund 140 anwesenden Chöre: Nebst den Wettvorträgen treten sie auf den diversen Ausenbühnen und in den Festzelten auf. Diese Konzerte sind kostenlos und sollen zu einem farbenprächtigen Dorffest beitragen, zum dem alle herzlich eingeladen sind.

11

Infos zum Zentralschweizer Gesangsfest

Das 17. Zentralschweizerische Gesangsfest in Altdorf dauert von Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Juni 2003. Organisiert wird das Gesangsfest durch ein Organisationskomitee bestehend aus Mitgliedern des Männerchors Harmonie und Männerchors Altdorf. Das OK steht unter der Leitung von Regierungsrat Josef Arnold. Der Eintritt zu den Wettvorträgen ist mit dem offiziellen Festabzeichen möglich. Dieses ist im Vorverkauf erhältlich. Der Eintritt für das Festkonzert mit dem Schweizerischen Jugendchor und «Les garçons» kostet 25 Franken. Ausführliche Infos zum 17. Zentralschweizerischen Gesangsfest finden Sie unter www.gesangsfest-aldorf.ch. Tickets gibt es beim Ticketcenter von Tourist Info Uri unter Tel. 041 872 04 50. Der Vorverkauf beginnt im Mai.

Vorbereitungen auf Berufswahl

Ein wichtiges und zentrales Anliegen der Altdorfer Schulen ist es, die Schülerinnen und Schüler während der drei Jahre an der Oberstufe solide aufs spätere Berufsleben respektive die Berufswahl vorzubereiten. Diese Vorbereitungen auf die Berufswahl geschehen als Teil des Lehrplans «Lebenskunde» und erfolgen koordiniert und stufenübergreifend über die Sekundar-, Real- und Werkklassen.

Im ersten Oberstufenjahr, dem 7. Schuljahr, steht das Kennenlernen von sich selber und seinen Bedürfnissen im Vordergrund. Wichtig dabei sind

12

die «Ich-Kräfte» wie beispielsweise Wille und Entscheidungsfähigkeit, Zielstrebigkeit, Durchhaltevermögen oder auch Teamfähigkeit. Dabei geht es insbesondere auch um Selbstwahrnehmung, Selbst- und Fremdbeurteilung. Die Jugendlichen der Oberstufe arbeiten dabei mit einem «Berufswahltagbuch» und einem eigens erstellten «Schnupperlehrpass».

Im nächsten, dem 8. Schuljahr, steht das Kennenlernen der Arbeits- und Berufswelt im Zentrum der Vorbereitungen auf die Berufswahl. Die Schülerinnen und Schüler lernen die verschiedenen Berufsfelder kennen, besuchen Berufsinformationstage und das Berufsinformationszentrum (BIZ) an der Klausenstrasse 4 in Altdorf. Im Weiteren nehmen sie – zusammen mit Lehrlingen, Lehrmeistern, Lehrkräften, Berufsberatung und der Organisation «Aupair-Jahr» – an Berufswahlprojekttagen teil. Während dieser Projekttage erfahren sie Wissenswertes zu Bewerbungsschrei-





ben, Vorstellungsgesprächen, Sprachaufenthalten, Lehrlingsrechten oder auch Eignungs- und Neigungstests. Im gleichen Schuljahr – meistens während der Ferien – besuchen die Schülerinnen und Schüler auch Schnupperlehren, die sie anschliessend mit den begleitenden Klassenlehrpersonen besprechen und auswerten. Zudem finden Einzel- und Berufslaufbahngespräche statt.

Im 9. Schuljahr geht es schliesslich darum, sich für einen Beruf zu entscheiden respektive eine Lehrstelle zu finden. Entscheidend für die richtige Berufswahl ist es, einerseits seine Interessen und Fähigkeiten und andererseits die verschiedenen Berufsfelder und ihre Anforderungen zu kennen. Im 7. und 8. Schuljahr wurden hierfür wichtige Vorbereitungsarbeiten geleistet. Die Berufsfindung im 9. Schuljahr wird möglichst individuell gestaltet. Als zentrale Anlaufstelle und Hilfe steht allen das Berufsinformationszentrum (BIZ) zur Verfügung. Zudem können während der Unterrichtszeit nochmals Schnupperlehren besucht werden, um weitere Berufe zu erkunden.



Die Vorbereitungsarbeiten auf die Berufswahl ist für die Schülerinnen und Schüler der Altdorfer Oberstufe sehr wichtig und gibt ihnen die Möglichkeit, sich differenziert und ausgiebig mit der fürs spätere Leben wichtigen Berufswahl auseinanderzusetzen. In diesem Jahr sind von den 68 Jugendlichen der 9. Klasse noch 13 auf der Lehrstellensuche. Bereits 40 haben eine Lehrstelle gefunden und werden diese im August 2003 beginnen.

13

15 Schülerinnen und Schüler haben sich für eine Zwischenlösung wie zum Beispiel das 10. Schuljahr oder einen Sprachaufenthalt entschieden.



Arbeit, die Einfühlungsvermögen erfordert

Seit April 2002 ist Vitus Malnati Bereichsleiter des Sozial- und Gesundheitswesens der Gemeinde Altdorf. Die Tätigkeiten von Vitus Malnati sind sehr vielfältig. Als Sekretär des Sozialrates ist er unter anderem für die Sitzungsvorbereitung, Protokollführung und die rechtliche Beratung des Sozialrates, zudem auch für die Budgetierung des Sozialwesens verantwortlich. Über das

14

Sozialbudget erfahren in Not geratene Personen persönliche und finanzielle Hilfe.

Vitus Malnati ist ausserdem Stellvertreter des Gemeindegeschreibers und für das Sekretariat der Gesundheitskommission und für Fragen des Erbrechts zuständig. Die Bereiche Waisenamt und Vormundschaft bilden die Hauptaufgaben von Vitus Malnati. Diese Arbeit benötigt viel Einfühlungsvermögen, ganz besonders wenn es sich um Kinder oder ältere Menschen handelt. «Leider schreckt das Wort Vormundschaftsbehörde immer noch viele Leute ab, obwohl bei allen zu treffenden Massnahmen immer das Wohl der Betroffenen im Vordergrund steht.» Vitus Malnati schätzt die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, dem Sozialrat, dem Amt für Soziales und anderen sozialen Institutionen. Jeder Tag ist für Vitus Malnati eine neue Herausforderung, weil fast nichts planmässig abläuft. «Das macht die Arbeit ja gerade so interessant.»

Altdorfer Rechtsbuch online



Das Altdorfer Rechtsbuch – bisher als 280-seitiger A-5-Ordner fürs Bücherregal erhältlich – ist neu auch unter www.altdorf.ch zu finden. Auf der Homepage ist das Rechtsbuch als PDF-Datei aufgeschaltet und so der Öffentlichkeit jederzeit zugänglich. Es braucht nur einen Internet-Anschluss sowie eine Software, um die PDF-Dateien zu lesen. Eine solche Software ist auf den meisten Computern vorinstalliert. Das Altdorfer Rechtsbuch wurde im Oktober 1997 herausgegeben. Zweck der neuen Rechtssammlung war es, alle gemeindlichen Rechtserlasse (Verordnungen und Reglemente) in übersichtlicher, systematischer Weise zusammenzufassen. Im Zentrum des Altdorfer Rechtsbuches steht die Gemeindeordnung – die eigentliche Verfassung der Gemeinde. Diese regelt in Ergänzung zum kantonalen Recht unter anderem die Organisation und die Finanzordnung der Gemeinde sowie die Aufgaben und Kompetenzen der Behörden wie Gemeinderat, Schulrat, Sozialrat und Rechnungsprüfungskommission. Im Weiteren sind im Altdorfer Rechtsbuch beispielsweise auch die Bau- und Zonenordnung, die Verordnungen über die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, das Markt- oder das Kurtaxenreglement und vieles mehr zu finden.

AUS DEN GEMEINDERATSPROTO- KOLLEN VON ANNO DAZUMAL...

17. November 1933



Regierungsrat F. und Landrat M. H. haben für Kulturschaden anlässlich der militärischen Einquartierung im vergangenen Sommer noch nichts erhalten. Den Genannten soll daher sofort je 12 Franken vergütet werden.

17. November 1933

Frau H. B. sucht für ihren Mann um Arbeit nach. Neuerdings muss man zugeben, dass es sich bei ihm um eine schlimme Nummer handelt, die dem Verwalter zur Beschäftigung anempfohlen wird. Frau H. ist zu antworten, dass das Gesuch entgegengenommen wurde und dass man sich für ihren Mann verwenden werde.

28. November 1933



O. C., der zitiert ist, weil er wieder dem Trunke zuneige, bemerkt nach Ermahnungen des Präsidenten, dass er, wenn er Arbeit habe, in letzter Zeit immer solid gewesen sei. Sofern er jedoch wegen Arbeitsmangel zu Hause bleiben müsse, habe es ihn etwa hie und da in eine Wirtschaft gezogen.

